

Fachkompetenzentwicklung in hauswirtschaftlich orientierten Sprachlernklassen - Empirisch fundierte Entwicklung einer Unterrichtskonzeption für Schüler/innen mit Migrationshintergrund an den Berufsbildenden Schulen III Celle

Birthe Kleiber

Kurzfassung

Das vorliegende Manuskript befasst sich mit der Entwicklung einer Unterrichtskonzeption für eine Sprachlernklasse im hauswirtschaftlich orientierten Bereich einer berufsbildenden Schule, die auf die Entwicklung von Fachkompetenz bei den Schülerinnen und Schülern fokussiert ist. Die Unterrichtskonzeption wird mit Hilfe von qualitativen Lehrkräftebefragungen empirisch fundiert, analysiert und reflektiert. Die Ergebnisse zeigen neben der Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Unterrichtsgestaltung auch einen Optimierungsbedarf des Bildungsangebotes für Menschen mit Migrationshintergrund innerhalb der beruflichen Bildung. Die Reflexion der Unterrichtskonzeption macht verbesserungswürdige Aspekte des Sprachlernklassenkonzepts im beruflichen Bereich ersichtlich.

Schlüsselwörter: Fachkompetenz, Sprachlernklassen, berufsbildende Schulen, Hauswirtschaft, Migration

Development of expertise in language learning classes oriented towards home economics – an empirical based approach towards a teaching conception for pupils with a migration background at the vocational school III Celle

Abstract

The paper develops a teaching concept for a class, specialized in languages and the acquisition of professional competence on a vocational school with focus on home economics. The empirical basis for the teaching concept is a qualitative research by reviewed and analyzed interviews with teachers. As a result, the interviews legitimate the teaching concept, and lead to recommendations for better teaching structures. Furthermore, the need for optimization concerning the educational opportunities in the vocational training for people with a migration background is obvious. A critical reflection demonstrates that certain aspects of the language focused classes are worthy of improvement.

Keywords: professional expertise, language learning classes, vocational school, home economy, migration

Fachkompetenzentwicklung in hauswirtschaftlich orientierten Sprachlernklassen - Empirisch fundierte Entwicklung einer Unterrichtskonzeption für Schüler/innen mit Migrationshintergrund an den Berufsbildenden Schulen III Celle

Birthe Kleiber

Problemstellung und Relevanz des Themas

Junge Erwachsene und insbesondere Jugendliche, die nach Deutschland immigrieren, sind generell stärker von strukturellen Veränderungen und Unsicherheiten auf dem Arbeitsmarkt betroffen (IAB 2015: 55f). Daher bietet das Übergangssystem in der beruflichen Bildung besonderes Potential zur Unterstützung der Integration. Denn hier können sowohl schulpflichtige als auch nicht-schulpflichtige Asyl- und Schutzsuchende eingegliedert werden. Die berufliche Bildung übernimmt in Verbindung mit dem Spracherwerb folglich eine Schlüsselrolle hinsichtlich der Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund (NKM 2014: 330).

Um die berufliche Perspektive dieser Jugendlichen zu verbessern und den Übergang in den Arbeitsmarkt zu erleichtern, müssen Sprachkenntnisse nicht nur im Allgemeinen, sondern auch im berufsbezogenen Bereich gefördert werden. Daher werden in den berufsbildenden Schulen u. a. Sprachlernklassen eingerichtet, die zur Berufsvorbereitung dienen. Dazu wird insbesondere auf die Entwicklung von Kompetenzen im Bereich des Spracherwerbs, aber auch zur neuartigen Kultur-, Lebens- und Berufswelt geachtet (NKM 2015: 3).

Auch im Berufsfeld Hauswirtschaft werden an Schulen in Niedersachsen Sprachlernklassen eingerichtet, um die entsprechenden Kompetenzen bei den Jugendlichen zu entwickeln. Die berufliche Fachrichtung bietet den zugewanderten Jugendlichen in besonderem Maß eine berufliche Perspektive, da hier ein hoher Bedarf an Fachkräften besteht (Pfannes und Schack 2013: 16). Somit kann durch die Förderung von Sprachkompetenz in Verbindung mit beruflicher Handlungskompetenz auf der einen Seite den Herausforderungen der Integration begegnet und auf der anderen das Problem des Fachkräftemangels gelöst werden.

Forschungsmethodisches Vorgehen

Um ein Gesamtbild der Situation in den Sprachlernklassen zu erlangen und Informationen zur Unterrichtsgestaltung unter dem Aspekt der Fachkompetenzentwicklung zu explorieren, eignen sich neben Beobachtungen noch offene, nicht-standardisierte Interviewformen (Bortz und Döring 2006: 357).

Da es sich bei der Gestaltung von Unterricht um einen individuellen und personenbezogenen Prozess handelt, der mit subjektiven Wahrnehmungen einhergeht, erweist sich ein Interview als nützliches Erhebungsinstrument. Vor allem ist die Unterrichtskonzeption durch die Lehrkraft determiniert. Sie sind handelnde Akteure bei der Unterrichtskonzeption. Durch detaillierte Beschreibungen innerhalb offener Befragungen können Zusammenhänge in komplexen Prozessen und Systemen eruiert werden (Bortz und Döring 2006: 358).

Daher wird das leitfadengestützte Experteninterview als Erhebungsinstrument ausgewählt. Bei der Erstellung des Leitfadens wird beachtet, dass sich ein möglichst breites Bild an Erfahrungen der Lehrkräfte abzeichnet. Neben einer offenen und flexiblen Gestaltung wird ebenso auf die Strukturierung der Thematik abgezielt. Der Leitfaden wird nach der Vorgehensweise „SPSS“ (Sammeln, Prüfen, Sortieren, Subsumieren) erstellt. Es werden offene Fragen formuliert, sodass die Antworten nicht in ein vorgegebenes Antwortschema eingeordnet werden müssen (Lamnek 2010: 315). Bei der Auswahl der drei Befragten wird besonders darauf geachtet, dass die Lehrkräfte selbst in den Sprachlernklassen unterrichten und nicht nur organisatorische Rollen übernehmen.

Ergebnisse

Aus den Ergebnissen der qualitativen Befragungen von Lehrkräften, die in den Sprachlernklassen im hauswirtschaftlich orientierten Bereich der Berufsbildenden Schulen III Celle unterrichten, ist zu folgern, dass der Unterricht eher auf einen allgemeinen Spracherwerb abzielt und weniger auf einen berufsbezogenen.

Aus der Lehrkräftebefragung geht hervor, dass die Entwicklung einer hauswirtschaftlichen Fachkompetenz für die Schülerschaft der Sprachlernklassen eher zur Entfaltung einer Alltagskompetenz und weniger zur Förderung einer beruflichen Handlungskompetenz für die hauswirtschaftliche Fachrichtung führe. Das zentrale Ziel des Unterrichts in den Sprachlernklassen, der Erwerb von Sprachkompetenz, könne durch eine stärkere Ausrichtung auf die Entwicklung einer hauswirtschaftlichen Fachkompetenz offensichtlich nicht mehr gewährleistet werden bzw. sei Beides nicht miteinander kombinierbar.

Gegenüber dem Theorieunterricht wird dem Fachpraxisunterricht seitens der Lehrkräfte ein größeres Potential aufgrund des praktischen Handelns eingeräumt, hauswirtschaftliche Fachkompetenz zu fördern. Obwohl die Möglichkeit der Entwicklung einer hauswirtschaftlichen Fachkompetenz im Theorieunterricht der Sprachlernklassen von den Lehrkräften eher gering eingeschätzt wird, werden Faktoren der Unterrichtsgestaltung genannt, die die Förderung einer Fachkompetenz bei den Schülerinnen und Schülern unterstützen.

Ein weiterer genannter Grund, weshalb eine zusätzliche Fokussierung auf den Erwerb von Fachkompetenz in den Sprachlernklassen als nicht förderlich im Sinne der Entwicklung von beruflicher Handlungskompetenz erachtet wird, ist das fehlende persönliche Interesse der Schülerinnen und Schüler an der beruflichen Fachrichtung Hauswirtschaft. Sicherlich muss die Attraktivität des Berufsfeldes gesteigert werden, um das Interesse von potentiellen Berufseinsteigern zu erhöhen.

Die Analyse und Reflexion der durchgeführten Unterrichtskonzeption zeigen, dass eine Fokussierung auf die Entwicklung von hauswirtschaftlicher Fachkompetenz im Theorieunterricht durchaus möglich ist. Die oben genannten Faktoren müssen bei der Unterrichtsgestaltung berücksichtigt werden, damit die Entfaltung von Fachkompetenz begünstigt wird. Mit dem fortschreitenden Erwerb von Sprachkompetenzen kann der Fokus dann in Richtung der Förderung von hauswirtschaftlicher Fachkompetenz verlagert werden.

Sowohl die Ergebnisse der qualitativen Lehrkräftebefragung als auch die Analyse und Reflexion der Planung und Durchführung des vorliegenden Unterrichtsentwurfes zeigen also, dass eine Entwicklung von hauswirtschaftlicher Fachkompetenz als Ausrichtung des Theorieunterrichtes funktionieren kann, zwar nicht als zentrale und alleingestellte Zielsetzung des Unterrichtes in den Sprachlernklassen im hauswirtschaftlich orientierten Bereich, jedoch als dem Spracherwerb untergeordnetes Unterrichtsziel.

Ausblick

Ausgehend von den Ergebnissen der vorliegenden Arbeit können Empfehlungen ausgesprochen werden, damit die Übergänge in das Berufs- und Arbeitsleben von jugendlichen Schutz- und Asylsuchenden fließender gestaltet werden können. Vor dem Hintergrund eines erleichterten Eintritts in den Arbeitsmarkt sollte auf die Entwicklung von beruflicher Fachkompetenz im Unterricht der Sprachlernklassen hingearbeitet werden. Aus der Lehrkräftebefragung und der Analyse sowie Reflexion der Unterrichtskonzeption zur Entwicklung von Fachkompetenz in einer Sprachlernklasse im hauswirtschaftlich orientierten Bereich der Berufsbildenden Schulen III Celle geht beispielhaft hervor, dass sich eine stärkere Verzahnung des Theorie- und Fachpraxisunterrichtes zum Fachkompetenzerwerb anbietet.

Damit die Berufsbezogenheit bei der Sprachförderung und die Entwicklung einer Fachkompetenz überhaupt nachhaltig nutzbar für die Schülerinnen und Schüler der Sprachlernklassen sind, erscheint eine Optimierung des Zusammenstellungsprozesses der Sprachlernklassen wünschenswert. Durch die Feststellung von bereits vorhandenen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler könnte die Heterogenität, die gerade durch die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen zustande kommt, in den Sprachlernklassen geschmälert werden.

Vor der Eingliederung in die Sprachlernklassen empfiehlt sich auch die Abfrage des persönlichen Berufswunsches. So kann der Unterricht in den Sprachlernklassen neben der Sprachförderung stärker auf die Entfaltung einer beruflichen Handlungskompetenz ausgerichtet werden, sodass der Prozess der Berufsvorbereitung effektiver und zielgerichteter wird.

Literatur

Bortz J, Döring N: Forschungsmethoden und Evaluation. Heidelberg 2006.

IAB 2015: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung: Flüchtlinge und andere Migranten am deutschen Arbeitsmarkt: Der Stand im September 2015. Nürnberg 2015.

Lamnek S: Qualitative Sozialforschung. Weinheim 2010.

NKM 2014: Niedersächsisches Kultusministerium: Förderung von Bildungserfolg und Teilhabe von Schülerinnen und Schülern nicht deutscher Herkunftssprache. Schulverwaltungsblatt Niedersachsen 7, 330-340. Hannover 2014.

NKM 2015: Niedersächsisches Kultusministerium: Willkommen in Niedersachsen. Flüchtlingskinder an unseren Schulen. 20 Bausteine zur Sprachförderung und Unterstützung. Hannover 2015.

Pfannes U, Schack P: Herausforderungen und Strategien für Hauswirtschaft und Bildung. Hauswirtschaft und Wissenschaft 1: 14-23 (2013).

Autorin

Birthe Kleiber MEd, Lehramt an berufsbildenden Schulen - Teilstudiengang Ökotrophologie, Hochschule Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur, Am Krümpel 31, 49090 Osnabrück

Kontakt: BirtheKleiber@gmx.de



© Birthe Kleiber

Interessenkonflikt und Anmerkung

Die Autorin erklärt, dass kein Interessenkonflikt besteht. Der Beitrag beruht auf der Masterarbeit der Autorin unter dem Titel „Fachkompetenzentwicklung in hauswirtschaftlich orientierten Sprachlernklassen - Empirisch fundierte Entwicklung einer Unterrichtskonzeption für Schüler/innen mit Migrationshintergrund an den Berufsbildenden Schulen III Celle“ (Erstgutachter: Prof. Dr. rer. hort. Michael Martin). Die Arbeit hat am 21.02.2018 den Preis der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) für herausragende Masterarbeiten des Jahres 2017 erhalten.

Zitation

Kleiber B (2018): Fachkompetenzentwicklung in hauswirtschaftlich orientierten Sprachlernklassen - Empirisch fundierte Entwicklung einer Unterrichtskonzeption für Schüler/innen mit Migrationshintergrund an den Berufsbildenden Schulen III Celle. Hauswirtschaft und Wissenschaft 66 (2018), ISSN 2626-0913. <https://haushalt-wissenschaft.de> DOI: http://doi.org/10.23782/HUW_10_2018